

Inhalt

I	Einleitung	9
1.	Luthers Lebensrückblick von 1545. Teil 1: Die Verzweiflung	10
2.	Die Adoption der aktiven Gerechtigkeitsvorstellung im mittelalterlichen Christentum	12
3.	Luthers Lebensrückblick von 1545. Teil 2: Die Wende . . .	14
4.	Der Zusammenhang zwischen Luthers »reformatorischer Entdeckung« und seinem Streit mit Erasmus über die Willensfreiheit	16
5.	Der theologiegeschichtliche Hintergrund der Streitfrage .	17
5.1	Pelagius und die Kraft des menschlichen Willens	17
5.2	Augustinus und das unfreie Willensvermögen	19
5.3	Die mittelalterliche Theologie zwischen Pelagius und Augustinus	21
5.4	Erbsünde, Sünde und die Bedeutung der Sakramente im mittelalterlichen Katholizismus	22
5.5	Das ursprüngliche Motiv von Luthers Kritik am Ablass . . .	23
II	Bildung und Humanismus	25
1.	Christlich-religiöse Bildung von der Spätantike bis zum Mittelalter	27
1.1	Das Bildungswesen in den west- und mitteleuropäischen Nachfolgestaaten des römischen Reiches	27
1.2	Das Schulwesen in den germanischen Nachfolgestaaten des römischen Reiches	28
1.3	Universitätsgründungen	30

1.4	Aristoteles: ein erster Rückgriff auf antike Philosophie macht Probleme	31
1.5	Scholastische und monastische Theologie	32
2.	Humanismus und Reformation	34
2.1	Das humanistische Interesse an einem zuverlässigen Bibeltext	35
2.2	Humanistische Moralphilosophie.	36
III	Erasmus von Rotterdam	39
1.	Biografischer Überblick.	39
2.	Diatriben: Über den freien Willen (<i>De libero arbitrio</i>)	42
2.1	Einleitende Grundvoraussetzungen der Diatribe.	43
2.1.1	Erasmus als Skeptiker.	43
2.1.2	Die Begrenztheit der biblischen Autorität	44
2.1.3	Die christliche Glaubenshaltung angesichts der widersprüchlichen Bibel	45
2.1.4	Willensunfreiheit als Gefahr für die öffentliche Ordnung	46
2.1.5	Die kirchliche Tradition gegen Luthers Auffassung.	48
2.2	Die Position des Erasmus	49
2.2.1	Die biblische Begründung für ein freies Willensvermögen.	49
2.2.2	Die Wirkung des Sündenfalls und das Gesetz	50
2.2.3	Mögliche Bestimmungen des Verhältnisses von menschlicher Willensfreiheit und göttlicher Gnade	52
2.2.4	Erasmus' Umgang mit biblischen Texten gegen die Willensfreiheit.	55
2.2.5	Der erasmische Standpunkt	57
IV	Martin Luther: Über den geknechteten Willen (<i>De servo arbitrio</i>)	61
1.	Luthers Antwort auf die erasmischen Grundvoraussetzungen	62
1.1	Luther als Anti-Skeptiker	62
1.2	Die Autorität der Bibel	63

1.3	Die christliche Glaubenshaltung aufgrund der Klarheit der Bibel	65
1.4	Die Aufklärung des Volkes bezüglich der Streitfrage.	66
1.5	Gegen die Autorität der kirchlichen Tradition	68
1.6	Die Selbstwidersprüchlichkeit der erasmischen Position.	70
2.	Luthers Position zum Verhältnis von göttlicher Gnade und menschlicher Unfreiheit	72
2.1	Gottes Vorherwissen als Argument gegen Willensfreiheit	72
2.1.1	Alles geschieht aus reiner Notwendigkeit	73
2.1.2	Die Unterscheidung von Notwendigkeit und Zwang	75
2.2	Gottes Wirken und die Frage nach dem Ursprung des Bösen	77
2.2.1	Allmacht als Allwirksamkeit.	77
2.2.2	Die Unterscheidung zwischen Gottes <i>cooperatio</i> und seiner Zulassung des Bösen	79
2.3	Die Rolle des Gesetzes	83
2.4	Der verborgene und der offenbare Gott	85
2.5	Prädestination und Lichterlehre	87
2.6	Der Zusammenhang vom unfreien Willen und der <i>Freiheit eines Christenmenschen</i>	93
V	Erasmus von Rotterdam: Der <i>Hyperaspistes</i> gegen den unfreien Willen Martin Luthers	97
VI	Eine Bilanzierung der beiden Positionen	101
1.	Erasmus.	101
2.	Luther.	102
VII	Historischer Ausblick	105
1.	Melanchthons vorsichtige Distanzierung von Luthers Position	105
2.	Die Renaissance des Konzils von Orange in der Konkordienformel	106
3.	Pietismus und Aufklärung	108

VIII Ein Vorschlag zur Neuformulierung der evangelischen Gnadenlehre	111
1. Menschlicher Wille und der Ausgang des Jüngsten Gerichts: ein Trilemma	112
2. Mögliche Umgangsweisen mit dem Trilemma	114
3. Das Problem der Willensfreiheit aus philosophischer Perspektive	117
3.1 Die drei nicht erfüllbaren Kriterien der Willensfreiheit . .	117
3.2 Aktuelle philosophische Positionen zur Willensfreiheit . .	119
3.2.1 Libertarismus	122
3.2.2 Kompatibilismus	122
3.2.3 Harter Determinismus	123
3.2.4 Illibertärer Indeterminismus	124
4. Die Kultur des Evangeliums in der Weltgeschichte und die Entstehung des Glaubens.	127
5. Zum Schluss: Luther oder Erasmus?.	128
Nachwort der Herausgeber zum Abschluss der Studienreihe Luther.	131
Personen-Register	133
Orts-Register	135
Autorinnenbiografie.	136